**I. Jenseits von Gut und Böse**

**1. Sein-Sollen-Fehlschluss**

**Nur aus empirisch, ontologischen Fakten kann man nicht direkt auf normative Gebote, Maßstäbe oder Ziele schließen. Ein solcher Schluss setzt stets eine bereits normative Prämisse voraus.** Was heißt das nun? Von dem medizinischen Umstand „der Mensch stirbt ohne Kopf“ *(deskriptive Prämisse)*, kann logisch nicht auf „Man soll Menschen nicht köpfen“ *(normative Konklusion)* geschlossen werden, ohne z.B.: „es ist falsch, Menschen zu töten.“ *(normative Prämisse)* zwischenzuschalten. Oder aus der Feststellung „mich blendet die Sonne“ *(deskriptive Prämisse)* geht nicht „Ich sollte meinen Blick von der Sonne abwenden.“ *(normative Konklusion)* hervor, ohne eine Annahme wie beispielsweise „es ist nicht gut, wenn mich die Sonne blendet.“ *(normative Prämisse).*

Doch auch wenn aus dem Sein kein zwingend Sollen folgt, kann andererseits das Gegenteil auch nicht korrekt sein. Es gibt Richtlinien, Präferenzen, Gesetze, Dränge, Verbote usw., - Sollen das dem Sein entspringt. **Doch woher kommt Wertung?**

**II. Beobachtungen**

Trete ich auf einen Kieselstein, ist ihm das nicht einmal gleichgültig. Ich könnte ihn auch streicheln und in den Arm nehmen, er würde dies überhaupt nicht registrieren. **Von einem Stein kann also keine Wertung ausgehen.** Würde ich nun auch einem Roboter auf seine taktilen Sensoren treten, könnte dieser meinen Tritt zwar registrieren. Unbelebte Maschinen können Reize (z.B.: Luftdruckschwankung) einem „Sachverhalt“ (z.B.: laut) zuordnen. Jedoch verarbeitet eine Maschine dabei stets nur Informationen und [nimmt selbst keine laute Tonerscheinung wahr](http://www.sapereaudepls.de/was-kann-ich-wissen/philosophie-des-geistes/qualia/). **Auch von einem** **Roboter kann keine Wertung ausgehen.**Wenn ich aber einen Menschen oder ein Tier trete, empfindet er dies *-* wahrscheinlich als unangenehm. Vielleicht sagt er mir auch, dass es falsch ist was ich mache. **Es kann ergo eine Wertung von Mensch und Tier ausgehen**.

**III. Schlussfolgerung**

Wenn wir nun wissen wollen woher jegliche Wertung - und damit alle Vorstellung von Gut und Böse, Richtig oder Falsch – kommt, können wir uns zunächst einmal fragen Wer wertet. Was unterscheidet Mensch und Tier von Stein und Roboter? Mensch und Tier sind lebendig, bewusst. Aus diesem Bewusstsein heraus erwächst Subjektivität. Jegliche Art von Empfinden, Betrachten u.ä. und daraus jegliche **Wertung ist subjektiv**. Wertung kommt immer von bewussten Subjekten.

*"An sich ist nichts weder gut noch böse, das Denken macht es erst dazu."*

- William Shakespeare

**Verweise**

themenverwandte Texte:

* Meine Welt ist subjektiv
* stoischer Tod
* naturalistischer Fehlschluss (eng verwandt mit dem „Sein-Sollen-Fehlschluss“)
* Verständnis
* Vergleichen
* [Warum wir glauben](http://www.sapereaudepls.de/was-darf-ich-hoffen/glaubenskritik/glaubensgrund/) / Besser sein
* [Freiheit](http://www.sapereaudepls.de/was-kann-ich-wissen/freiheit-fatalismus/freiheit/)
* Übermensch
* [Überwindung](http://www.sapereaudepls.de/was-ist-der-mensch/ich/%C3%BCberwindung/)